16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

rNum-mer				
	Öffentlichkeit / Bürgerinnen und Bürger			
	Aus der Öffentlichkeit, von Bürgerinnen und Bürgern liegen keine Stellungnahmen vor			
	Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange	Anregungen, Bedenken, Hinweise	Keine Anregungen, Bedenken, Hinweise	Keine Antwort
1	Region Hannover	X		
2	Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Hannover			X
3	Landwirtschaftskammer Niedersachsen			X
4	Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen	X		
5	Niedersächsischer. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim			X
6	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr		X	
7	Polizeikommissariat Lehrte			X
8	Deutsche Telekom Technik GmbH	X		
9	Vodafone GmbH	X		
10	BS/Energy			X
11	Stadtwerke Lehrte	X		
12	Neptune Energy Holding Germany GmbH		X	
13	ExxonMobil Production Deutschland GmbH		X	
14	Gasunie Deutschland Transport			X
15	Nowega GmbH			X
16	Wasserverband Peine	X		
17	aha - Zweckverband Abfallwirtschaft			X
18	RegioBus GmbH		X	
19	ADFC Ortsgruppe Lehrte			X
20	Gemeinde Uetze		X	
21	Gemeinde Edemissen			X
22	NABU Niedersachsen			X
23	BUND Region Hannover			X
24	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Betriebsstelle Hannover			X

16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

Nr.	eingegangene Stellungnahme	Abwägungs- und Beschlussvorschlag
	<p>Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange</p>	
1.0	<p>Region Hannover (Schreiben vom 03.05.2024)</p> <p>zu der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes "Feuerwehr Arpke" der Stadt Lehrte, Arpke, wird aus der Sicht der Region Hannover als Träger öffentlicher Belange wie folgt Stellung genommen:</p>	
1.1	<p><u>Raumordnung</u> <i>Grundlage für die raumordnerische Stellungnahme bilden das Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen (LROP) sowie das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) 2016 der Region Hannover.</i></p> <p>Die Planung ist mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar.</p> <p>Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen öffentlicher Stellen sind gemäß § 4 Abs. 1 Raumordnungsgesetz (ROG) Ziele der Raumordnung zu beachten sowie Grundsätze und sonstige Erfordernisse der Raumordnung in Abwägungs- und Ermessensentscheidungen zu berücksichtigen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme bekräftigt die Planung aus raumordnerischer Sicht.</p>
1.2	<p><u>Belang Trinkwassergewinnung</u> Im RROP 2016 werden zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung Vorranggebiete Trinkwassergewinnung festgelegt. In diesen Gebieten müssen alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen mit der Zweckbestimmung der Trinkwassergewinnung vereinbar sein (RROP 2016 Abschnitt 3.2.4 Ziffer 03). Die Abgrenzungen der Vorranggebiete Trinkwassergewinnung im RROP 2016 orientieren sich an den Einzugsgebieten der bestehenden und geplanten Wasserversorgungsanlagen bzw. bestehenden Wasserwerken und den ausgewiesenen Wasserschutzgebieten. Für den Großteil der Einzugsgebiete sind Wasserschutzgebiete nach dem Niedersächsischen Wassergesetz (NWG) durch Verordnung</p>	

16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

Nr.	eingegangene Stellungnahme	Abwägungs- und Beschlussvorschlag
	<p>festgesetzt.</p> <p>Das Plangebiet befindet sich östlich von Arpke im Außenbereich. Es liegt in Gänze im Bereich des Vorranggebietes Trinkwassergewinnung „Burgdorfer Holz“ gemäß RROP 2016. Vorranggebiete sind als sogenannte Ziele der Raumordnung gemäß § 4 Raumordnungsgesetz (ROG) bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu beachten: Die vorliegende Planung wäre mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar, sofern die oben benannten Ziele der Raumordnung für die Trinkwassergewinnung nicht beeinträchtigt werden. Eine grundlegende Auseinandersetzung mit den Belangen der Trinkwassergewinnung ist in der Begründung bzw. im Umweltbericht aufzuführen.</p> <p>Zu den Belangen der Trinkwassergewinnung wird in dem Zusammenhang insbesondere auf die Stellungnahme der zuständigen Wasserbehörde hingewiesen. Sofern die zuständige Wasserbehörde keine Anregungen oder Bedenken zur vorliegenden Planung hat, bestehen hinsichtlich der Belange der Trinkwassergewinnung auch aus raumordnerischer Sicht keine Bedenken gegen die Planung.</p>	<p>Die Stellungnahme wird berücksichtigt.</p> <p>Nach den Umweltkarten des Nds. Ministeriums für Umwelt, Energie und Küstenschutz (NMUEK 2024 – Umweltkarten) überlagern sich die Grenzen des Trinkwasserschutzgebietes (TGG) „Burgdorfer Holz“ (Nr. 03253017101) – nicht festgesetztes Wasserschutzgebiet (WSG) mit dem Status „sonstige hydrogeologische Abgrenzung, hilfswieser Entwurf“ geringfügig mit dem östlichen Rand des Plangebietes. Nach Auskunft der Unteren Wasserschutzbehörde steht die Festsetzung des Einzugsgebietes als Wasserschutzgebiet mit genauer Abgrenzung noch aus. Daher liegt derzeit keine Rechtsgrundlage für Gebote bzw. Verbote vor, die in der Planung dargestellt und berücksichtigt werden müsste. Ferner ist sowohl für das Plangebiet der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes „Feuerwehr Arpke“ als auch für die vorläufige Abgrenzung des TGG eine parzellenscharfe Abgrenzung nicht gegeben.</p> <p>Darüber hinaus bestehen aus Sicht der unteren Gewässerschutzbehörde gegen die Planung keine Bedenken (Stellungnahme vom 03.05.2024).</p> <p>Dementsprechend bestehen hinsichtlich der Belange der Trinkwassergewinnung auch aus raumordnerischer Sicht keine Bedenken gegen die Planung.</p>
1.3	<p><u>Untere Naturschutzbehörde</u> Zu der oben genannten Planung bestehen keine Anregungen und Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
1.4	<p><u>Untere Waldbehörde</u> Seitens der Unteren Waldbehörde bestehen gegen die Planung keine Anregungen und Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
1.5	<p><u>Untere Bodenschutzbehörde</u> Zu der oben genannten Planung wird aus Sicht der Unteren Bodenschutzbehörde wie folgt Stellung genommen:</p>	

16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

Nr.	eingegangene Stellungnahme	Abwägungs- und Beschlussvorschlag
	<p>Nach Prüfung des Planvorhabens werden in Bezug auf die Bodenfunktionserfüllung Auswirkungen auf die Bodenteilfunktionserfüllung erwartet. Durch die Planung finden Eingriffe in das Schutzgut Boden statt.</p> <p>In den nachfolgenden Planungs- und Genehmigungsverfahren sind die Auswirkungen der Planung auf die tatsächliche Bodenfunktionserfüllung im Planungsbereich zu prüfen und zu bewerten. Es sind Maßnahmen zur funktionellen Kompensation der Eingriffe in das Schutzgut Boden sowie Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung der Auswirkungen auf das Schutzgut Boden und die Bodenfunktionserfüllung abzuleiten und darzustellen.</p> <p>Aus bodenschutzrechtlicher Sicht (vorsorgender Bodenschutz) bestehen keine Bedenken gegen eine Umsetzung der aktuellen Planungen, sofern das Schutzgut Boden und die Bodenfunktionserfüllung in den nachfolgenden Planungs- und Genehmigungsverfahren bodenschutzfachlich betrachtet, bewertet und funktionsbezogen kompensiert wird.</p>	<p>Die Stellungnahme wird berücksichtigt.</p> <p>Das Schutzgut Boden wurde im Rahmen der Erstellung des Umweltberichtes untersucht.</p> <p>Infolge der Umsetzung der Planung sind durch Überbauung und Versiegelung von Bodenfläche und damit einhergehend dem partiellen bzw. vollständigen Verlust der Bodenfunktionen erhebliche nachteilige Beeinträchtigungen im Sinne der Eingriffsregelung zu erwarten.</p> <p>Das Schutzgut Boden und die Bodenfunktionserfüllung werden im parallel durchgeführten Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 03/22 „Feuerwehr Arpke“ bodenschutzfachlich betrachtet und bewertet. Zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen für den Naturhaushalt werden für die Umsetzung des Vorhabens naturschutzfachliche Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen festgelegt, die im Umweltbericht zum Bebauungsplan ausführlich beschrieben werden:</p>
1.6	<p><u>Untere Gewässerschutzbehörde</u> Gegen die Planung bestehen aus wasserbehördlicher Sicht keine Bedenken.</p>	<p>Der Hinweis, dass aus wasserbehördlicher Sicht keine Bedenken bestehen, wird zur Kenntnis genommen.</p>
1.7	<p><u>Untere Immissionsschutzbehörde</u> Eine abschließende Stellungnahme kann erst nach Vorlage des in der Planbegründung genannten schalltechnischen Gutachtens abgegeben werden.</p> <p>Es wird empfohlen, die Schallprognose durch eine akkreditierte und notifizierte Messstelle erstellen zu lassen, um die notwendige Qualität sicherstellen zu können.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zwischenzeitlich wurde im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 03/22 „Feuerwehr Arpke“ vom Büro Bonk-Maire-Hoppmann PartGmbH ein schalltechnisches Gutachten erstellt, das im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens veröffentlicht wird. Bei Bedarf kann das Gutachten auch im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung angefordert werden.</p>
1.8	<p><u>Belange des ÖPNV</u> Zu der oben genannten Planung bestehen keine Anregungen und Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>

16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

Nr.	eingegangene Stellungnahme	Abwägungs- und Beschlussvorschlag
1.9	<p><u>Regionsstraßen</u> Von der o.g. Planung ist keine Kreisstraße betroffen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
4.	<p>Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen Regionaldirektion Hannover Hameln (LGLN) Kampfmittelbeseitigungsdienst (Schreiben vom 15.04.2024)</p> <p>Für die Planfläche liegen dem Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen die folgenden Erkenntnisse vor (siehe beigefügte Kartenunterlage):</p> <p>Empfehlung: Luftbildauswertung</p> <p>Fläche A:</p> <p><u>Luftbilder:</u> Die derzeit vorliegenden Luftbilder wurden nicht vollständig ausgewertet.</p> <p><u>Luftbildauswertung:</u> Nach durchgeführter Luftbildauswertung wird keine Kampfmittelbelastung vermutet.</p> <p><u>Sondierung:</u> Es wurde keine Sondierung durchgeführt.</p> <p><u>Räumung:</u> Die Fläche wurde nicht geräumt. <u>Belastung:</u> Es besteht der allgemeine Verdacht auf Kampfmittel.</p> <p>Fläche B:</p> <p><u>Luftbilder:</u> Die derzeit vorliegenden Luftbilder wurden nicht vollständig ausgewertet.</p> <p><u>Luftbildauswertung:</u> Es wurde keine Luftbildauswertung durchgeführt.</p> <p><u>Sondierung:</u> Es wurde keine Sondierung durchgeführt.</p> <p><u>Räumung:</u> Die Fläche wurde nicht geräumt.</p> <p><u>Belastung:</u> Es besteht der allgemeine Verdacht auf Kampfmittel.</p> <p>Bitte senden Sie uns, nach Übernahme unserer Stellungnahme, zur Arbeitserleichterung keine weiteren Schreiben in dieser</p>	<p>Die Stellungnahme wird berücksichtigt.</p> <p>Bereits vor Einleitung der Bauleitplanverfahren wurde mit Datum vom 05.12.2022 der Antrag auf Kriegsluftbildauswertung gestellt. Mit Schreiben vom 22.03.2023 hatte das LGLN mitgeteilt, dass die vorliegenden Luftbilder vollständig ausgewertet wurden, ein Kampfmittelverdacht sich nicht bestätigt hat und kein Handlungsbedarf besteht.</p> <p>Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden wurde der Kampfmittelbeseitigungsdienst erneut beteiligt.</p> <p>Da der Kampfmittelbeseitigungsdienst in den letzten 2 Jahren vermehrt alte Luftbilder hinzugekauft und sich der Luftbildfundus in dieser Zeitspanne erweitert hat, wurde für den Planbereich eine erneute ergänzende Prüfung empfohlen. Diese wurde bereits beantragt.</p>

16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

Nr.	eingegangene Stellungnahme	Abwägungs- und Beschlussvorschlag
	Angelegenheit zu.	
6.	<p>Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr E-Mail vom 30.04.2024</p> <p>Durch das o.g. Vorhaben werden die Belange der in der Zuständigkeit des regionalen Geschäftsbereichs der NLStBV liegenden Landes- und Bundesstraße nicht berührt. Eine Stellungnahme von hier aus ist demzufolge nicht erforderlich. Eine weitergehende Beteiligung an den Verfahren ist ebenfalls nicht notwendig.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
8.	<p>Deutsche Telekom Technik GmbH Mit Schreiben vom 21.05.2024</p> <p>Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Seitens der Telekom bestehen gegen die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes inkl. Bebauungsplan Nr. 03/22 Feuerwehr Arpke grundsätzlich keine Bedenken.</p> <p>Am Rand des Planbereiches befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom.</p> <p>Hinsichtlich der TK-Versorgung betrachten wir das Gebiet grundsätzlich als erschlossen und sehen zurzeit keinen Handlungsbedarf.</p> <p>Bitte informieren Sie uns frühzeitig über die weiteren Planungsaktivitäten.</p> <p>Wir bitten unsere verspätet abgegebene Stellungnahme zu entschuldigen!</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
9.	<p>Vodafone GmbH (E-Mail vom 03.05.2024)</p> <p>Im Planbereich befinden sich Telekommunikationsanlagen unseres Unternehmens, deren Lage auf den beiliegenden Bestandsplänen dargestellt ist. Wir weisen darauf hin, dass unsere Anlagen bei der</p>	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung in die Begründung aufgenommen.

16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

Nr.	eingegangene Stellungnahme	Abwägungs- und Beschlussvorschlag
	<p>Bauausführung zu schützen bzw. zu sichern sind, nicht überbaut und vorhandene Überdeckungen nicht verringert werden dürfen.</p> <p>Sollte eine Umverlegung oder Baufeldfreimachung unserer Telekommunikationsanlagen erforderlich werden, benötigen wir mindestens drei Monate vor Baubeginn Ihren Auftrag an <u>TDRA-N.Hannover@vodafone.com</u>, um eine Planung und Bauvorbereitung zu veranlassen sowie die notwendigen Arbeiten durchführen zu können.</p> <p>Wir weisen Sie ebenfalls darauf hin, dass uns ggf. (z.B. bei städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen) die durch den Ersatz oder die Verlegung unserer Telekommunikationsanlagen entstehenden Kosten nach § 150 (1) BauGB zu erstatten sind.</p>	
11.	<p>Stadtwerke Stadt Lehrte (Schreiben vom 13.05.2024)</p> <p>Stellungnahmen der Stadtwerke Lehrte GmbH -Stromnetzbetrieb- zu den Planungen „Feuerwache Immensen“ sowie „Feuerwache Arpke“, ausgehend vom aktuellen Netz:</p> <p>Der Stromnetzverknüpfungspunkt wird direkten der Transformatorenstation „18004 Schmiedestr.“ im Einmündungsbereich der Straße Am Pesmerteich in die Schmiedestraße festgelegt. Die maximale Anschlussleistung inklusive Ladeinfrastruktur und/oder PV-Einspeisung ist dort auf 125 kVA begrenzt. Bei mehr benötigter Leistung wäre eine kundeneigene Transformatorenstation erforderlich.</p> <p>Bei der Herstellung des Netzanschlusses sind folgende Schutzrohre mit zu verlegen:</p> <p>1: Ein Schutzrohr DN 160 zwischen Schwüblingser Straße und Trafostation 18004 Schmiedestr. Über das in der Planung befindliche Grundstück sowie die Straße Am Pesmerteich. Das Schutzrohr wird im Rahmen der Energiewende zur Sicherstellung der Stromversorgung in Arpke benötigt.</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung berücksichtigt.</p> <p>Bei der Ausführungsplanung des Vorhabens wird eine Transformatorenstation vorgesehen.</p> <p>Die Stellungnahme wird im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p>

16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

Nr.	eingegangene Stellungnahme	Abwägungs- und Beschlussvorschlag
	<p>2: Ein zusätzliches Schutzrohr DN40 für Steuerleitungen zwischen Netzanschlussraum der geplanten Feuerwache und der Transformatorenstation 18004 Schmiedestr.</p> <p><u>Gas</u> Eine Versorgung mit Gas ist über die „Schwüblingser Straße“ möglich.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
16.	<p>Wasserverband Peine (Schreiben vom 03.05.2024)</p> <p>zur o. g. Bauleitplanung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Die Wasserversorgung im Plangebiet erfolgt durch den Anschluss an das vom Wasserverband Peine betriebene Trinkwassernetz der Ortschaft Arpke. Die Kosten der Hausanschlussherstellung werden gemäß der „Satzung des Wasserzweckverbandes Peine über die Erhebung von Abgaben für die Wasserversorgung für das Gebiet der Mitgliedsgemeinden in Niedersachsen“ abgerechnet werden.</p> <p>Zur Bereitstellung von Feuerlöschwasser aus unserer öffentlichen Trinkwasserversorgung sind wir selbstverständlich grundsätzlich bereit. Wir können jedoch lediglich das vorhandene Wasser zu den jeweils herrschenden technischen Bedingungen zur Verfügung stellen.</p> <p>Da die Bemessung einer Inanspruchnahme von Feuerlöschwasser aus dem öffentlichen Trinkwasserrohrnetz von der Leistungsfähigkeit des derzeitigen Rohrnetzzustandes sowie der jeweiligen Versorgungssituation abhängig ist, können wir weder hinsichtlich der Menge, der Zeitspanne noch des Druckes eine Garantie für einen ausreichenden Brandgrundschatz nach dem DVGW Arbeitsblatt W 405 übernehmen.</p> <p>Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die für den Brandgrundschatz nach DVGW-A 405 erforderliche Entnahmemenge vom 48 m³/h in dem an das o. g. Plangebiet angrenzende öffentliche Trinkwasserversorgungsnetz derzeit nicht zur Verfügung steht, s. a. anliegende Löschwasserauskunft „Arpke, Feuerwehr Schwüblingser Straße“, Hydrantenplan, Plan-Nr. A 01/01, 03.05.2024.</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p> <p>Die Stellungnahme wird berücksichtigt. Der über den Grundschatz hinausgehende Bedarf an Löschwasser wird im Rahmen der Baugenehmigungsplanung durch geeignete Maßnahmen sichergestellt.</p>

16. Änderung Flächennutzungsplan „Feuerwehr Arpke“
 Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)
 Stand: Januar .2024

Nr.	eingegangene Stellungnahme	Abwägungs- und Beschlussvorschlag
	<p>Ferner weisen wir informativ darauf hin, dass die Sicherstellung der Löschwasserversorgung gemäß § 2 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) dem Träger der Löschwasserversorgung, nicht dem örtlichen Trinkwasserversorger, in diesem Falle dem Wasserverband Peine, obliegt.</p> <p>Hinsichtlich vorgesehener Baumpflanzungen im öffentlichen Straßenflächenbereich ist die Einhaltung der Hinweise des Regelwerks DVGW GW 125 (M) „Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“ zu beachten. Dieser Hinweis hat auch Gültigkeit für Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken, sofern diese im Trassenbereich von verlegten bzw. zu verlegenden Versorgungsleitungen liegen.</p> <p>Informativ teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen unsere Satzungen auf unserer Internetseite unter www.wvp-online.de/service/ vertragsbedingungen-formulare zur Verfügung stehen.</p>	<p>Die Hinweise werden im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p>
18.	<p>Regiobus Hannover GmbH (E-Mail vom 29.04.2024)</p> <p>Die regiobus Hannover GmbH als einer der Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Lehrte hat keine Einwände gegen Ihr u.s. Planungen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
20.	<p>Gemeinde Uetze (Schreiben vom 02.04.2024)</p> <p>Belange durch die Gemeinde Uetze werden durch die o.g. Planung der Stadt Lehrte nicht berührt. Es werden daher weder Bedenken noch Anregungen vorgetragen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>